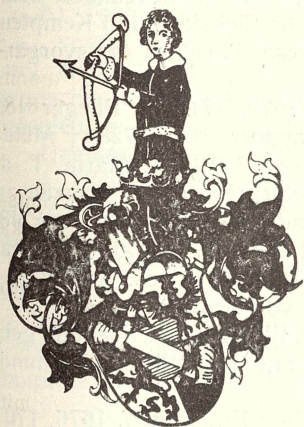


## 16. Zillner von Zillerberg.



1. 1688 5. März, Wien. K. Leopold I. verleiht dem Sebastian Zillner den Reichs-  
adelsstand mit dem Prädikat „von Zillerberg“.

Wappen: Quadriert, Mittelschild: in B. auf gr. Dreieck, zu dessen Fuß eine Schlange liegt, eine w. Taube, einen Ölzweig im Schnabel haltend, 1 u. 4: in Schw. ein nach innen gekehrter geharnischter Arm, in der Faust einen g. Pfeil mit w. Flitsch haltend, in 2 in S. ein gekrönter schw. Adler, in 3 in S. ein gekrönter schw. Löwe. Auf dem Helm ein geharnischter Arm mit dem Ellbogen auf der Helmkrone ruhend, in der Faust den Pfeil haltend. Decken: schw.-s.

Salzburger Publikation 15. Oktober 1694.

2. 1688 24. März, Wien. K. Leopold I. verleiht dem Abraham Zillner, Kaufmann und Wechsler zu Salzburg, den Reichs-  
adelsstand mit dem Prädikat „von Zillerberg“.

Wappen: Quadriert, 1—4 wie vor,

Mittelschild: in D. ein schräg-rechter s. Balken, auf dem Helm ein wachsender schw. gekleideter Jüngling mit g. Aufschlägen, Leibbinde und Knöpfen, einen Bogen mit eingelegtem Pfeil spannend. Decken: schw.-g.

Salzburger Publikation 15. Oktober 1694.

Salzburger Landmannschaft für Sebastian und Heinrich 2. Mai 1704. —

Eintragung in die bayr. Adelsmatrikel 23. November 1812.

Siebmacher-Weittenhiller, 75. Taf. 30f.

3. 1728 16. Juni. Kurfürst Karl Albert von Bayern verleiht dem Josef Heinrich von Zillerberg, salzb. Pfleger in Mühlendorf, den Freiherrenstand.

Wappen: Quadriert, Herzschild: in D. auf gr. Bug Taube mit Öl-  
zweig, 1 u. 4 der geharnischte Arm mit Pfeil wie vor, 2. in S. gekr. schw.  
Adler, 3. in S. gekr. schw. Adler. Helme: 1. Taube mit Kielfeder im Schnabel,  
2. natürlich aufsteigende Schlange. Decken: schw.-s.

Gritzner, Standeserhebungen 82. — Siebmacher-Weittenhiller, 75. Taf. 31.

I. Cristoph Zillner, wohl aus der Gegend von Hallein—Kuchl  
stammend, geb. c. 1608, † 14. Okt. 1649, Gastwirt in Salzburg, 1637  
Bürger, verm. Elisabeth März verwitwete Hahn, geb 1608, † 1687, noch-  
mals vermählt mit Marx Kaserer.

### II. Kinder:

1. Sebastian, geb. 1. Jänner 1640, J. U. D., 1667 Sekretär des  
Deutschen Ritterordens, 1671 salzb. Hofrat, 1675 Hofkammerprokura-  
tor, 1688 Adelserwerber, 1703 Hofkanzler, † 1. Oktober 1712, verm.  
mit Maria Barbara Zillner, † 25. März 1725, begr. St. Sebastian.

2. Peter, geb. 29. Juni 1642, 1719 Bürgermeister, † 1719, vgl. Süß,  
Die Bürgermeister in Salzburg S. 87.

3. Balthasar, geb. 4. Dezember 1647, hf. Hofsekretär, †. Juli 1714,  
verm. I. 5. Juni 1677 mit Anna Maria Lechner, geb. 1625, † 19. Ok-  
tober 1679, II. 9. Juli 1680 mit Maria Elisabeth Pauernfeind, geb. 1649,  
† 1714.

4. Abraham, geb. ..., Handelsmann in Salzburg, 1668 Bür-  
ger, 1688 Adelserwerber, 1695—1699 Besitzer des Gutes Kaiserburg,  
† 8. Dezember 1702, begr. St. Sebastian, Gruft Nr. 23, verm. 1. mit  
Agnes Haidenthaler, 2. mit Eva Hölzl, geb. 1647, † 13. April 1708.

### III. a) Kinder des Sebastian (II/1):

1. Vital Edmund, geb. 21. Oktober 1670, † 5. August 1688.

2. Sebastian Anton, geb. 3. August 1676, 1701 hf. Truchseß, 1714 zweiter, 1715—1751 erster salzb. Direktorialgesandter beim Reichstag in Regensburg, auch Gesandter für Eichstädt und Kempten, † Regensburg 11. Juli 1751, verm. mit Therese, T. seines Amtsvorgängers Matthias von Kaspis, † 5. März 1769.

3. Josef Heinrich, geb. 4. Juni 1679, 1710 hf. Pfleger von Kropfsberg, 1712 in Mühldorf, Freiherrnstandeswerber 1728, † Mühldorf 24. März 1752, verm. Mühldorf 26. Nov. 1713 mit Maria, T. d. Dr. Franz Ferd. Freiherrn v. Stromer, kurbayr. Hofrat und Kanzler zu München und Landshut, und der Anna Radl, † 19. September 1748.

4. Georg Christof, geb. 23. April 1684, hf. Hofrat, † 27. Mai 1725, verm. 17. Juni 1715 mit Anna Katharina, T. d. Jos. Anton Lospichler, hf. Leibarzt, und der Rosina Pock von Arnholz.

b) Tochter des Balthasar (II/3): aus 2. Ehe: Maria Elisabeth, geb. 20. Mai 1682, † . . . , verm. 10. Februar 1705 mit Georg Josef Siegmund, Landschaftsingenieur.

c) Sohn des Abraham (II/4): aus 2. Ehe: Franz, geb. 1676, 1701 Benediktiner in Ettal, † 28. Dezember 1726.

IV. a) Kinder des Sebastian Anton (IIa/2):

1. Maria Josefa, geb. 1718, † Regensburg 1798.

2. Maria Theresia, geb. 1719, Ursulinerin Würzburg, † 1736.

3. Karl Maria, geb. 1720, 1746 hf. Hofrat, † 21. Oktober 1748.

4. Ferdinand Maria, geb. 1721, Adjutant des kurbayr. Generals der Kavallerie von Gabrieli, † Landshut 1742.

5. Heinrich Maria, geb. 1722, Jesuit, nach Aufhebung des Jesuitenordens Direktor des Alummates in Regensburg, † 1786.

6. Emanuel Maria, geb. 1723, Kanonikus an der alten Kapelle in Regensburg, † 1811.

7. Maria Anna, geb. 1725, Ursulinerin in Würzburg, † 1807.

8. Friedrich Maria, geb. 1726, 1750 hf. Hofrat, † 18. Mai 1798.

9. Johann Nep. Maria, geb. 1729, stud. in Straßburg, beim Reichskammergericht in Wetzlar tätig, 1774 Absentpfleger von Alt- und Liechtentann, 1755 hf. Hofrat, 1800 wirkl. geh. Rat, 1803 Rat an der Obersten Justizstelle, und 1805 deren Präsident, 1808 pensioniert, † Salzburg 19. Mai 1814, L e t z t e r s e i n e s S t a m m e s.

b) Kinder des Josef Heinrich (IIIa/3):

1. M. Klara Katharina, geb. 7. Jänner 1715, verm. Mühldorf 17. September 1725 mit Josef Leopold Freiherrn v. Manteuffel, kurbayrischer Kämmerer und Pfleger in Geisenhausen.

2. Karl Benno, geb. 1721, † Mühldorf 11. April 1790.

3. Johann Sebastian, geb. 24. Jänner 1730, 1777 geheimer Rat, 1777—1803 salzb. Direktorialgesandter in Regensburg, Kurköln, Kammerherr, kais. geh. Rat, † Regensburg 12. Juni 1807 (Grabmal in St. Emmeram in Regensburg), verm. mit Therese Freiin v. Lützow, geb. 1. Dez. 1744, † 26. Dezember 1799.

4. Johann Franz, geb. . . . , lebt 1755 in Vilsbiburg (vgl. Ferchl, Nachtr. 231).

c) Tochter des Georg Christof (III, 4): M. Anna, geb. . . . , † . . . , verm. Salzburg 7. Febr. 1736 mit Johann Leopold von Kronegg, kurbayr. Richter zu Julbach (Braunau), † 28. April 1766.



V. a) Sohn des Karl Benno (IV b/1): Johann, 1761 Regierungsrat in Landshut.

b) Tochter des Johann Sebastian (IV b/2): Isabella, geb. . . . , † . . . , verm. 30. Mai 1801 mit Edmund Freiherrn v. Schmitz-Grollenburg, salzb. Hofrat, der 1803 den salzb. Dienst verläßt, dann Arembergischer Gesandter in Regensburg, später kgl. preuß. Regierungspräsident in Düsseldorf.

Uneinreihbar:

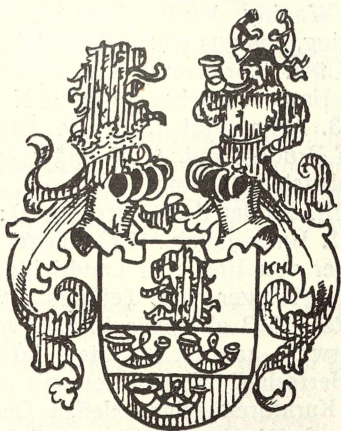
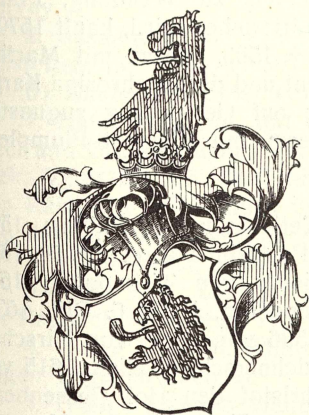
1. Fräulein Mechthildis Leopoldine Freiin v. Z. auf Eisenberg, geb. c. 1724, † 20. April 1764 (Grabstein an der Stadtpfarrkirche in Wels).

2. N. Freifrau v. Z., geb. Gräfin v. Cesana und Colle 1764 (Ferchl 543).

Quellen: Landesregierungsarchiv, Verlaßkarte und Landschaft I 20 Z. — Museumsarchiv: Personalien — Dompfarrmatriken — Hauptstaatsarchiv München: Personalselekt Carton 522.

Robert Landauer.

### 17. Auer zu Winkel, Salzburger Linie, später Freiherrn zu Gold von Lampoting.



Bayrischer Adel. 1712, 10. Oktober, Wien. K. Karl VI. erlaubt den Brüdern Franz Anton und Franz Rochus Auer zu Winkel die Übertragung des Namens und Freiherrnstandes\*) des Virgil Rudolf Freiherrn von Gold zu Lampoting mit Wappenvermehrung und dem Ehrenwort „Wohlgeboren“. Regest in der Gratialregistratur in Wien. Salzb. Publikation, 24. März 1714. Siebmacher-Weittenhiller 5, Taf. 2.

Stammwappen: In S. ein rotes Löwenhaupt, auf dem Helm das Löwenhaupt, Decken: r.-s.

Freiherrl. Wappen: Geteilt, oben in S. das r. Löwenhaupt, unten wieder geteilt, oben in S. zwei r. Hüfthörner, unten in R. ein s. Hüfthorn mit

\*) Eine andere Linie des Geschlechtes erhielt den Freiherrnstand schon früher: 1683, 16. März, München. Kurfürst Max Emanuel erhebt die Gebrüder Gottfried Adolf und Christof Joachim Auer von Winkel in den Freiherrnstand mit dem weiteren Prädikate „von Rernbach“ und dem Ehrenworte „Edel“ und erneuert das Auersche Wappen. Beglaub. Kopie im Nationalmuseum München. Reg. Archival. Zeitschrift NF XII, 260 u. 234.

# ZOBODAT - **www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 16. Zillner von Zillerberg. 99-101](#)